

# Aus den Vorworten zur 1. bis 5. Auflage

Das Studium der Veterinärmedizin konfrontiert alle Studierenden vom ersten Tag bis zum Ende ihrer akademischen Ausbildung mit der Anatomie. Als unverzichtbare Grundlage prägt dieses Fachgebiet entscheidend den erfolgreichen Einstieg in den Beruf und trägt maßgeblich zum notwendigen Wissen für die spätere Praxis bei.

So erschien der langjährig vorgetragene Wunsch von Studierenden und in der Klinik Tätigen nach einem zeitgemäßen Werk zur »Anatomie der Haussäugetiere« mehr als berechtigt und veranlasste uns als Herausgeber zu einem neuen Konzept: Der didaktische Anspruch eines Lehrbuchs sollte mit dem informativen Charakter eines Farbatlas kombiniert werden. Moderne bildgebende Verfahren und zahlreiche neu konzipierte schematische Darstellungen sollten dabei wesentlich zur Veranschaulichung des anatomischen Wissens beitragen.

Seit ihrer 1. Auflage im Jahr 1999/2000 hat sich die »Anatomie der Haussäugetiere« als Lehrbuch-Farbatlas-Kombination für Studium und Praxis als erfolgreiches Konzept erwiesen. Davon zeugen die seitdem erschienenen, viel beachteten vier weiteren Neuauflagen bis in das Jahr 2012, die in erstaunlich kurzen zeitlichen Abfolgen gedruckt wurden. Auch sprechen die Übersetzungen in neun Sprachen für die internationale Akzeptanz unseres Konzepts.

Die 1. und die 2. Auflage umfasste jeweils achtzehn »klassische« Kapitel zur Anatomie der Haussäugetiere, damals noch in zwei Bänden, die 3. Auflage erschien dann auf Wunsch der Studierenden zusammengefasst in einem Band. Auch wurde zwischenzeitlich der Umfang durch neue Kapitel zur »Geschichte der Anatomie«, zur »Allgemeinen Anatomie« und zur »Topographischen Anatomie« deutlich erweitert. Im Kapitel »Topographische Anatomie« wurden vor allem praxisrelevante und prüfungsbezogene Regionen am Tierkörper sowie topographisch-klinische Darstellungen thematisiert und hervorgehoben.

Das Studium der Veterinärmedizin hat sich im letzten Jahrzehnt in den meisten Fachgebieten nahezu vollständig verändert. Heute bestimmen Spezialkenntnisse, Kleingruppenunterricht und praxisbezogene Lehr- und Lernziele die Ausbildung des akademischen Nachwuchses. Auch tritt das fächerübergreifende Eigenstudium für Studierende zunehmend weiter in den Mittelpunkt der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Diese Entwicklungen haben auch vor der Anatomie nicht Halt gemacht und fanden folgerichtig Eingang in die »Anatomie der Haussäugetiere«. So wird beispielsweise die Schnittanatomie zum besseren Verständnis und als Orientierungshilfe für eine sichere Befundung der in der Praxis angewandten bildgebenden Verfahren bereits vielerorts unterrichtet. Gleichzeitig haben v.a. die Computer- und Magnetresonanztomographie oder die Ultraschalltechnik und Szintigraphie neben den nahezu als klassisch erscheinenden Röntgenbildern Einzug in den modernen Anatomieunterricht gehalten. Dementsprechend wurden daher alle Neuauflagen kontinuierlich durch zahlreiche neue Abbildungen der modernen bildgebenden

Verfahren bereichert. Ungeachtet dieser erweiterten Zielsetzung einer zukunftsorientierten veterinärmedizinischen Ausbildung wurde in sämtlichen Auflagen auch nachdrücklich darauf geachtet, dass für Studium und Praxis nach wie vor eine breite und fundierte wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden gewährleistet bleibt.

In der 5. Auflage haben wir den Praxisbezug unseres Buchs nochmals gesteigert und wichtige für die tierärztliche Arbeit relevante Themen mit abgehandelt. So wird den Studierenden z.B. die Bedeutung der topographisch-klinischen Anatomie der Bauch- und Beckenorgane verdeutlicht, die bei der rektalen Untersuchung insbesondere von Großtieren unentbehrlich ist. Das neu eingeführte Kapitel »Schnittanatomie und bildgebende Verfahren« stellt die modernen Methoden vor, die mittels Plastination exzellente anatomische Schnitte ergeben. Die wissenschaftliche Plastination wiederum stellt eine Grundlage dar, mit deren Hilfe die Interpretation von Bildern erleichtert wird, die heute von den in der veterinärmedizinischen Diagnostik verwendeten radiologischen Techniken geliefert werden und vielfach unabdingbar für eine Befundung sind. Daher wurde auch auf die Grundzüge der Radiologie eingegangen.

Völlig neu wurde in der 5. Auflage eine umfangreiche digitale Ergänzung »Vet-Anatomie online: die Bilddatenbank mit dem Plus« mit 1000 zusätzlichen Abbildungen und Texten angefügt. Diese beinhaltet ein breitgefächertes Spektrum von Abbildungen zur systematischen und klinisch angewandten Anatomie inklusive der Schnittanatomie und bildgebender Verfahren. Jedem Themengebiet sind kurze, zusammenfassende Texte vorangestellt, mit denen nicht nur das eigene Wissen überprüft, sondern auch die Vorbereitung auf die Prüfung erleichtert werden sollte. Eine umfassende Abhandlung zur »Neurologischen Untersuchung« beim Pferd und den Fleischfressern fand sich ebenfalls neu in der »Vet-Anatomie-online-Ergänzung«. Sie komplettierte im Abschnitt zum Nervensystem das bereits bestehende Buchkapitel zu klinischen Anwendungen in der Anatomie.

All diese früheren Auflagen wären ohne die hilfreiche wissenschaftliche Unterstützung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen nationaler und internationaler akademischer Ausbildungsstätten nicht möglich geworden. Auf eine erneute namentliche Nennung erlauben wir uns an dieser Stelle aus Platzgründen zu verzichten, doch gilt ihnen allen wiederum unser aufrichtiger Dank für die großzügige wissenschaftliche Unterstützung sämtlicher bisheriger Auflagen.

Die zahlreichen, auch immer wieder neu angefertigten Zeichnungen sollen das Erkennen und Begreifen morphologischer Strukturen weiter fördern. Für die Erstellung dieser schematischen Darstellungen in sämtlichen Auflagen gilt unser Dank Frau Diplomtierärztin Magister Dr. Eva Polsterer, Wien, die durch ihre Fachkenntnisse und ihr herausragendes künstlerisch-zeichnerisches Können Außergewöhnliches geschaffen hat. Erstmals lag seit der 3. Auflage ein Lehrbuch der Veterinäranatomie vor, in dem wissenschaftliche Inhalte mit ausschließlich farbigen Zeichnungen darge-

stellt wurden. Hierfür wurden sämtliche schematischen Darstellungen per Computer digital »aqualisiert«. Für die Erstellung dieser »digitalen Aquarelle« und die Weiterentwicklung der zugrundeliegenden Computertechnik danken wir Frau Christel Schura, München. In gleicher Weise geht ein aufrichtiger Dank auch an Frau Christa Gnädig, Herrn Bernd Burkart, Herrn Konrad Pracht und Frau Dipl.-Biol. Eva Wallstein, die während der letzten Jahre mit großem Engagement und kritisch-hilfreichen Verbesserungen die Neuauflagen vonseiten des Schattauer Verlags aus betreuten.

Die »Anatomie der Haussäugetiere« wäre ohne die langjährige großzügige Unterstützung und nachdrückliche Förderung durch den Verleger, Herrn Dieter Bergemann, nicht entstanden. Gerade ihm sind wir zu besonderem Dank verpflichtet, gab er doch stets entscheidende Impulse bei der Drucklegung sämtlicher Auflagen.

Wien und München

**Horst Erich König**  
**Hans-Georg Liebich**